



# GEOPARK

## KULTURPFAD EISENBACHER RUNDE



Dr. Joseph Knecht bei der Verleihung des Friedenspreises des deutschen Buchhandels an Albert Schweizer (links) unter Anwesenheit von Bundespräsident Theodor Heuss.



Das Walldhaus ist geöffnet am Sonntag 9.30-18 Uhr und Mittwoch 13-18 Uhr.



Archäologische Überreste markieren den Standort der Eisensiedelei des 18. Jahrhunderts.



Ein oberflächiger Steinbruch erschloss die lokalen Basaltvorkommen.

Eisenbach macht seinem Namen alle Ehre, denn hier findet sich ein eisenerzhaltiger Basalt, der früher abgebaut wurde. Den Bergbau belegen Eisenerz- und Basaltgruben, deren Reste heute noch im Wald zu sehen sind und deren Abbau 1924 endgültig eingestellt wurde sowie die Kapelle der heiligen Barbara, der Schutzheiligen der Bergleute.

Urkundlich wurde Eisenbach erstmals im 13. Jahrhundert erwähnt. Seit 1978 ist Eisenbach Stadtteil von Obernburg.

Die 1401 errichtete Kirche wurde zunächst in der Mitte des 18. Jahrhunderts barockisiert und 1936 erweitert. Von der spätgotischen Kirche sind nur noch im Turmunterbau (Barbarakapelle) Teile erhalten. Vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in das Jahr 2002 stand vor dem Kirchturm ein Altar der Benefiziarierstation Obernburg. Dieser Altar war zusammen mit einer Matronendarstellung als Baumaterial für den Kirchenbau nach Eisenbach gebracht worden. Der Altar wurde in zwei, der Matronenstein in drei Teile gespalten und diente als Tür- und Fensterrahmen. 1892 entdeckte sie der Eisenbacher Bürgermeister Theobald Kammer an der Innenseite der Kirchentür, ließ die Steine herausnehmen und den Altar aufstellen.

### Dr. Joseph Knecht

Der Verleger Dr. Josef Knecht (1897–1982) ist die berühmteste Persönlichkeit aus Eisenbach, geboren in der Knechtsmühle. Er gehörte ab 1921 zum persönlichen und politischen Kreis um den Biophysiker, Politiker und Zeitungsverleger Prof. Friedrich Dessauer aus Aschaffenburg.

1946 gründete er in Frankfurt den Verlag Josef Knecht/Carolus Druckerei. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er führend beim Wiederaufbau der Organisation des Deutschen Buchhandels tätig. Er war 1951-53 Vorsitzender des von ihm mitgegründeten Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Als einen Höhepunkt seines Lebens bezeichnete Knecht den ersten deutschen Buchhändlerkongress mit Buchmesse und der Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels an Albert Schweitzer.



Der Kulturpfad erschließt die Kulturlandschaft um Eisenbach auf einer Länge von 11 km mit geologischen, archäologischen und kulturhistorischen Kleinodern. Folgen Sie der Markierung des gelben R auf braunem Grund.

### CULTURAL PATHWAY „EISENBACH“

Eisenbach (literally Iron Creek) was named for the fact that iron-rich basalt was mined here for a long time. The cultural pathway, 11 km long, will introduce you to the cultural landscape around Eisenbach, with geological, archaeological and cultural history highlights.

Dr. Josef Knecht (1897 - 1982), a publisher, is the most famous person of the village. The most important moment in his life was the bestowal of the German booksellers' peace award on Albert Schweitzer, a German Nobel Peace Prize winner and medical doctor working in the Congo, for which he had lobbied.

### LE CHEMIN CULTUREL AUTOUR D'EISENBACH

Eisenbach, vue d'ensemble Si vous traduisez littéralement en français „Eisenbach“ veut dire „ruisseau de fer“. Autrefois, il y avait des gisements de basalte ici qui contenaient du minerai de fer. Le chemin culturel d'une longueur de 11 km met en valeur le paysage culturel autour d'Eisenbach et il offre, pour ainsi dire, des „friandises“ quant à la géologie, l'archéologie et l'histoire de la civilisation. L'un des représentants les plus connus d'Eisenbach, c'est le docteur Josef Knecht (1897 - 1982), éditeur important. En 1951, il se trouvait dans le comité des libraires-éditeurs allemands qui a décerné le prix de la paix à M. Albert Schweitzer (1875 - 1965).



Die UNESCO-Geopark-Kulturpfade entstehen in Kooperation des UNESCO-Geoparks mit dem Archäologischen Spessart-Projekt.